

Abschlussbericht

13. Münchner Wissenschaftstage: Wandel der Gesellschaft – Wandel der Welt

AZ 30888-41

Verfasser: Steffi Bucher

Institution: Münchner Wissenschaftstage e. V.

München, 05. Februar 2014

Projektkennblatt
der
Deutschen Bundesstiftung Umwelt



Az	30888-41	Referat	41	Fördersumme	75.000 €
----	-----------------	---------	-----------	-------------	-----------------

Antragstitel **Münchner Wissenschaftstage 2013 „Wandel der Gesellschaft – Wandel Der Welt“**

Stichworte

Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)
11 Monate	07.03.2013		

Zwischenberichte

Bewilligungsempfänger	Münchner Wissenschaftstage e. V. Giselastraße 4, Rgb. 80802 München	Tel	089 306100-17
		Fax	089 306100-20
		Projektleitung	
		Dr. Frank Holl/Steffi Bucher	
		Bearbeiter	
		Steffi Bucher	

Kooperationspartner --

Zielsetzung und Anlaß des Vorhabens

Unsere Welt wandelt sich: Mensch, Gesellschaft und Umwelt befinden sich in einem permanenten Prozess der Veränderung. Die anthropogenen Einflüsse, gerade auf Umwelt und Klima, haben seit der Industrialisierung und mit der rasant wachsenden Weltbevölkerung stetig zugenommen. Es soll der Zusammenhang zwischen demografischem und ökologischem Wandel aufgezeigt werden. Auch in diesem Jahr präsentieren wir Erkenntnisse und Konzepte für den Weg in eine ökologisch, sozial und wirtschaftlich sinnvolle und lebenswerte Gesellschaft.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Vom 16. bis 19. November 2013 werden tagsüber bzw. an allen vier Abenden Vorträge mit anschließender Publikums-Fragerunde, Podiumsgespräche, Marktstände der Wissenschaft und eine Ausstellung sowie ein spezielles Kinderprogramm am zentralen Veranstaltungsort präsentiert. Dezentrale Workshops für Schülerinnen und Schüler, Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte, Führungen und Exkursionen in Forschungseinrichtungen, Unternehmen, Museen etc. ergänzen das Angebot. Unter dem Motto „Wissen für alle“ sind alle Beiträge für jedermann verständlich. Thematisch knüpft das Programm am BMBF-Wissenschaftsjahr zum demografischen Wandel an. Die Veranstaltungen stellen sowohl im nationalen als auch globalen Rahmen Zusammenhänge her und zeigen zu erwartende Probleme, mögliche Konsequenzen und Lösungswege auf. Die Wissenschaftler befassen sich mit dem Ressourcen- und Energieverbrauch, dem Konzept des Anthropozäns und Fortschritten bei der Energiegewinnung. Sie haben die Städte der Zukunft und die Frage nach der ökologischen Generationengerechtigkeit im Blick. Experten ziehen Bilanz, erörtern Prognosen und stellen auch Utopien vor. Sie bieten zudem Informationen und Anreize, die persönliches Entscheiden und Verhalten beeinflussen. Alle Veranstaltungen sind für die Besucher kostenfrei und wenden sich an die interessierte Öffentlichkeit, vom Laien bis zum Experten. Schon Kinder, Jugendliche und Schülerinnen und Schüler werden mit Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen vertraut gemacht und für MINT-Fächer begeistert.

Im Vorfeld werden Wissenschaftler, Experten bzw. Beiträge und Angebote akquiriert und zu einem Programm zusammengestellt. Umfassende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sorgt für breite Wahrnehmung.

Ergebnisse und Diskussion

Wie oben beschrieben bot sich vier Tage lang einem breiten Publikum – Laien und Experten, jung und alt – die Gelegenheit in über 30 Vorträgen, auf 22 Marktständen, in einer Ausstellung, vier Themenabenden, bei etwa 15 Führungen, in Schüler-Workshops und einem umfangreichen Kinderprogramm eigene Fragen zu stellen und mit den Wissenschaftlern zu diskutieren.

Etwa 450 Spitzenwissenschaftler und Experten erörterten für jedermann verständlich Themen rund um die zentralen Fragen: Wie sieht unsere Gesellschaft in zwanzig, fünfzig oder hundert Jahren aus? Wie verändern nationaler und globaler demografischer Wandel unser Land und unsere Welt?

Alle Veranstaltungen wurden wie im der Programmankündigung beschrieben durchgeführt. Die mitwirkenden Partner am zentralen Veranstaltungsort freuten sich besonders über den Besuch zahlreicher Schüler-innen und Schüler an den Werktagen. Das ist sicherlich den erstmals angebotenen Schulklassenführungen mit explizitem Lehrplanbezug in der Oberstufe und der intensiven Werbung um diese Zielgruppe zu verdanken. Die Partner an dezentralen Veranstaltungsorten berichten von äußerst interessierten Besuchern, die sich sehr gezielt einzelne Angebote herausgesucht haben. Die hochqualifizierten, teils äußerst prominenten Referenten haben unsere Hinweise zur Zielgruppe in allgemeinverständliche Vorträge für gebildete Laien umgesetzt.

Besonders gut besucht und bei den Besuchern besonderen Anklang gefunden haben der Eröffnungsvortrag von Prof. Beck mit dem sich anschließenden Gespräch mit Jens Schröder, stellv. Chefredakteur von GEO, die interkulturelle Diskussion am Sonntagabend sowie der Vortrag von Prof. Lesch am Montagabend. Auf starkes Interesse stießen auch die allermeisten Vorträge des Tagesprogramms, besonders erwähnenswert ist hier der vollbesetzte Saal am Dienstagvormittag bei Prof. Reller und Prof. Paech. Der überwiegende Teil der Veranstaltungen mit Anmeldung war ausgebucht oder sehr gut besucht. Insgesamt haben etwa 25.000 Interessierte die Angebote wahrgenommen.

Bei allen Veranstaltungsformaten hatten die Besucher die Möglichkeit sich mit Beiträgen aktiv einzubringen. Selbstverständlich ist das an den Ständen und in Workshops, aber auch im Anschluss an die Vorträge, Podiumsdiskussionen und Führungen wurden die Teilnehmer zu Fragen aufgefordert. Die Qualität der Beiträge war in diesem Jahr besonders hoch.

Erfreulich ist auch das große Interesse des TV-Bildungssenders BR-alpha, der an den ersten drei Tagen die Vorträge und auch die interkulturelle Diskussion aufgezeichnet hat. Neben der Ausstrahlung sorgt auch die dauerhafte Einstellung in die Mediathek des Bayerischen Rundfunks für nachhaltige Verbreitung der aufbereiteten Inhalte.

Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation

Flyer, Programmhefte, eine stets aktuelle Webseite, großflächige Plakatierung, Anzeigen, Radiospots u. ä. sorgten für eine breite Wahrnehmung. Alle 425 Münchner Schulen und alle bayerischen weiterführenden Schulen wurden zudem postalisch eingeladen; eine elektronische Einladung erfolgte zusätzlich über das Kultusministerium. Unsere professionelle Pressearbeit sorgte für eine umfassende Berichterstattung in den Printmedien, im Internet und Radio. Zudem wurden Medienkooperationen mit muenchen.de, Süddeutsche Zeitung und ZEIT Wissen eingegangen.

Für eine weitere Multiplikation der Beiträge sind die von den Referenten zur Verfügung gestellten Vorträge nun zum Herunterladen auf der Webseite der Münchner Wissenschaftstage zugänglich. (<http://www.muenchner-wissenschaftstage.de/2013/download/index.html>) Zur Kooperation mit BR-alpha siehe unter Diskussion.

Fazit

Auf den 13. Münchner Wissenschaftstagen wurden an vier erlebnisreichen Tagen Fragen rund um das Thema „Wandel der Gesellschaft – Wandel der Welt“ präsentiert. Unter dem Motto „Wissen für alle“ haben 450 Spitzenwissenschaftler und Experten die Themen für jedermann verständlich aufbereitet. Eine eindrucksvolle Zahl an Interessenten hat das Angebot wahrgenommen, darunter sehr viele Schülerinnen und Schüler. Auch die aktive Beteiligung der Besucher an der Diskussion war quantitativ und qualitativ erfolgreich.

Zusammenfassung:

Unter dem Motto „Wandel der Gesellschaft – Wandel der Welt“ präsentierten mehr als 450 Spitzenwissenschaftler und Experten vom 16. bis 19. November 2013 auf den 13. Münchner Wissenschaftstagen „Wissen für alle“. Die Experten befassten sich an vier erlebnisreichen Tagen in der Alten Kongresshalle und dem gegenüberliegenden Verkehrszentrum des Deutschen Museums auf der Theresienhöhe sowie vielen weiteren Veranstaltungsorten im Großraum München für jedermann verständlich mit Themen rund um die zentralen Fragen: Wie sieht unsere Gesellschaft in zwanzig, fünfzig oder hundert Jahren aus? Wie verändern nationaler und globaler demografischer Wandel unser Land und unsere Welt?¹

Organisation und Durchführung entsprachen den Planungen. Eine Zusammenfassung der organisatorischen Tätigkeiten findet sich im Zwischenbericht vom 25. September. Besonders erfreulich war, dass viele Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit zur Information nutzten. Es ist ein deutlicher Anstieg der Besucherzahlen in dieser Zielgruppe zu verzeichnen. Insgesamt haben etwa 25.000 Interessente die Angebote wahrgenommen, sich informiert und aktiv zum Programm beigetragen. Das Projekt 13. Münchner Wissenschaftstage „Wandel der Gesellschaft – Wandel der Welt“ konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Bericht:

Auf den 13. Münchner Wissenschaftstagen bot sich vier Tage lang einem breiten Publikum – Laien und Experten, Kindern und Großeltern – die Gelegenheit in über 30 Vorträgen, auf 22 Marktständen, in einer Ausstellung, vier Themenabenden, bei etwa 15 Führungen, in Schüler-Workshops und einem umfangreichen Kinderprogramm eigene Fragen zu stellen und mit den Wissenschaftlern zu diskutieren.

Globaler und nationaler demografischer Wandel werden unser Land und unsere Welt massiv verändern. Der demografische Wandel wiederum beeinflusst Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Unter globalen Aspekten lautet die zentrale Frage: Wie rasch wächst die Bevölkerung der Welt? Welche Konsequenzen hat die derzeitige rapide globale Bevölkerungszunahme für die Umwelt, das Klima und die Ressourcen?

Während die Weltbevölkerung stetig zunimmt, erleben wir in Deutschland eine gegenläufige Entwicklung: Die Einwohnerzahlen gehen zurück. Laut einer Prognose der Bundesregierung werden bei uns bis zum Jahr 2060 rund 17 Millionen Einwohner weniger als heute leben. Jeder Dritte wird im Jahr 2060 älter als 65 Jahre alt sein. Diese Entwicklung beeinflusst unser Leben, unser Wirtschaften, unsere Zukunftsplanung.

Welchen lokalen und globalen Herausforderungen müssen wir uns stellen? In diesem Zusammenhang standen Aspekte wie die Rolle der Familie, Migration und kulturelle Identitäten ebenso wie Verkehrs- und Städteplanung, Bildung und die Gesundheits- und Altersversorgung. Ebenso haben wir darauf geachtet, im Kontext des demografischen Wandels das Finanzsystem, den Umgang mit Ressourcen, Energie und den Umwelt und Klimaschutz in den Fokus zu stellen.

¹ detailliertes Programm: siehe Anhang, Seite 1-19

Wie sieht unsere Gesellschaft in zwanzig, fünfzig oder hundert Jahren aus? Auf den 13. Münchner Wissenschaftstagen befassten sich Wissenschaftler und Experten auf leicht verständliche Weise mit Problemen, die als Folge demografischer Entwicklungen auf uns zukommen, und diskutierten Lösungsmöglichkeiten. Bezogen auf den nationalen demografischen Wandel, standen auch sozialkritische Themen im Zentrum, wie Lebensstil und selbstbestimmtes Leben im Alter, oder der technische und medizinische Fortschritt. Bezogen auf die globalen demografischen Entwicklungen, ging es um Umwelt, Ressourcen, Konsum, Ernährung, Nachhaltigkeit - auch im Umgang mit den weniger entwickelten Ländern.

Renommierte Experten thematisierten in den Vorträgen Probleme, die als Folge demografischer Entwicklungen auf uns zukommen. Gemeinsam mit dem Publikum diskutierten sie Lösungsansätze. „Wie viele Menschen erträgt der Planet?“, „Der Wandel der Biodiversität in den Städten“, „Pioniere im Klimawandel – Wann werden Gemeinden innovativ?“, „Entvölkerung der ländlichen Regionen – Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt“, „Globaler Wandel – Krankheiten aufgrund von Lebensstil, Umweltveränderungen und gesellschaftlichem Wandel“, „Vom grünen Wachstumsmythos zur Postwachstumsökonomie“ – das waren einige der Themen, die diskutiert wurden. Oft war die Alte Kongresshalle bis auf den letzten Platz besetzt.

Prominent besetzt und ausgezeichnet besucht waren auch die vier Themenabende in der Alten Kongresshalle. Zur Eröffnung am Samstagabend, 16. November sprach Ulrich Beck, einer der weltweit renommiertesten Soziologen, über „Die Kosmopolitisation der Nationalstaaten – Wie demografischer Wandel und Umweltkrisen die Politik globalisieren“. Im Anschluss wurden die Filme der Preisträger des Videowettbewerbs „Wandel: Mensch, Gesellschaft, Umwelt“ präsentiert. Am Sonntagabend, 17. November diskutierten in einer kontinentübergreifenden Videokonferenz Experten live über „Die Städte der Zukunft“. An dieser interkulturellen Diskussion – einer Kooperation mit dem Goethe-Institut – beteiligten sich die Architekturprofessorin Sophie Wolfrum von der TU München und der Soziologieprofessor Armin Nassehi von der LMU München sowie Städteplaner in Belgrad und Sao Paulo, wo zu dieser Zeit die Architekturbiennale stattfand. Am Montag, 18. November, stellten der ZDF-Moderator und Physikprofessor Harald Lesch und der Politikwissenschaftler Prof. Jörg Tremmel die Frage: „Was sind wir unseren Nachfahren schuldig?“ und präsentierten das Konzept des Anthropozäns und das Prinzip der ökologischen Generationengerechtigkeit. Der Abend wurde moderiert von Christof Süß („Quer“). Am Dienstagabend, 19. November präsentierte der britische Wirtschaftskritiker Simon Tucker seine Vorschläge zu „Institutionalizing Social Innovation“.

Auf mehr als 20 Marktständen konnten in der Alten Kongresshalle Besucher selbst Erfahrungen sammeln und mit den Experten sprechen. Dabei ging es unter anderem um Fragen der medizinischen Forschung, z. B. „Wie altern wir gesund?“, „Welche Präventionsmöglichkeiten gibt es?“, „Welche Fortschritte macht die Demenzforschung?“. Auch Fragen zur Dritten Welt wurden gestellt, z. B. „Was passiert mit den alten Menschen in den weniger entwickelten Ländern?“ Daneben ging es um Geld als soziales Gestaltungsmittel oder „Nachhaltige Pflanzen für die Zukunft“. Auf einem anderen Marktstand wurde gezeigt, wie verheerend die Auswirkungen des Plastikmülls im Meer sind.

Die Ausstellung des Max-Planck-Instituts für Demografie „100 Jahre alt werden – aber wie?“ informierte interaktiv mit Hilfe von iPads über zentrale Zukunftsfragen der Gesellschaft.

„Alt sein – was bedeutet das, und wie fühlt sich das an?“ Am Wochenende konnten Kinder ab sechs Jahren im KinderKunstLabor in der Alten Kongresshalle in offenen Workshops und Mitmachstationen Erfahrungen sammeln. Viele Führungen für jedermann und Workshops für Kinder im Verkehrszentrum des Deutschen Museums boten u. a. die Möglichkeit, die perfekte Stadt zu bauen oder die Welt zu retten, zumindest auf einem Brettspiel.

Verschiedene Ausstellungen, Vorträge und Führungen im Großraum München befassten sich mit so unterschiedlichen Themen wie Utopieforschung, Tierwohl, dem Anthropozän oder forstlicher Versuchsforschung.

Workshops wandten sich an Schülerinnen und Schüler aller Schularten und Jahrgangsstufen. Die Teilnehmer erörterten Klimawandel und Nachhaltigkeit oder das rasante Städtewachstum in Afrika. Lehrerfortbildungen warfen einen Blick zurück: auf die Mobilität im Wandel der Zeit, auf Münchner Lebenswelten im 19. Jahrhundert oder die Gesellschaft in der Malerei des 19. Jahrhunderts.²

Auch in diesem Jahr beteiligten sich Wissenschaftler aller im Großraum München ansässigen Forschungseinrichtungen sowie zahlreiche Experten aus dem Bundesgebiet und dem Ausland mit großem persönlichem Engagement. Im Sinne des Mottos „Wissen für alle“ haben sie zu einem vielseitigen und unterhaltsamen Programm beigetragen, das vom Publikum mit Begeisterung und großem Interesse aufgenommen wurde. Die Rückmeldungen von Besuchern und Mitwirkenden waren ausgesprochen positiv.³

Die Partner berichten von vielen konstruktiven Gesprächen mit den Besuchern, besonders mit den vielen interessierten Schülerinnen und Schülern an den beiden Werktagen. Alle im Rahmen des Programms angebotenen Veranstaltungen waren ausgezeichnet besucht. Unter den Besuchern waren so viele Schulklassen wie kaum jemals zuvor. Für diese wurden erstmals spezielle Führungen über die Marktstände angeboten. Insgesamt haben mehr als 25.000 Interessierte an den Veranstaltungen teilgenommen. Damit waren auch dieses Jahr die Münchner Wissenschaftstage wieder die bestbesuchte wissenschaftliche Veranstaltung im Großraum München.

Der TV-Bildungssender BR-alpha hat wieder einen Großteil der Vorträge aufgezeichnet. Sie werden ab Frühjahr 2014 in der „Sendereihe Münchner Wissenschaftstage“ ausgestrahlt und sind danach auch in der Mediathek des Bayerischen Rundfunks zu sehen. BR-alpha sendet zudem eine Reportage über den Videowettbewerb „Wandel: Mensch, Gesellschaft, Umwelt“. Auch den Themenabend „Die Städte der Zukunft“ hat BR-alpha als Partner begleitet und wird diesen in bearbeiteter Form senden. Besonders freuen wir uns darüber, dass das serbische Fernsehen und mehrere Radiostationen in Serbien diesen Themenabend in voller Länge live übertragen haben. Diese Medienkooperationen sorgen für eine überregionale Wahrnehmung der Münchner Wissenschaftstage und eine beachtliche Erweiterung des Publikums. Für eine weitere Multiplikation der Beiträge sind die von den Referenten zur Verfügung

² ausführliches Programm: siehe Anhang, S. 1-19

³ Fotos, die einen Eindruck vom zentralen Veranstaltungsort vermitteln: siehe Anhang, S. 20-24

gestellten Vorträge zum Herunterladen auf der Webseite der Münchner Wissenschaftstage zugänglich (<http://www.muenchnerwissenschaftstage.de/2013/download/index.html>).

Medienkooperationen mit muenchen.de, Süddeutsche Zeitung und ZEIT Wissen wurden erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen der Kommunikation haben wir eine aktuelle Webseite erstellt. Es wurden u. a. 30.000 Programmhefte verteilt, 6.500 Plakate von DIN A3 bis A0 kommerziell gehängt und kostenfrei an die Partner verteilt sowie 15 Ganzsäulen („Litfasssäulen“) bestückt. Es liefen 9.720 Spots auf den InfoScreens im Münchner U-Bahnnetz. Zudem wurden 11 Anzeigen geschaltet. Auf all diesen Kommunikationsmitteln war das Logo der DBU und damit die Förderung durch die DBU ersichtlich. Zudem wurden 52 Radiospots bei zwei lokalen Sendern gesendet. Die Pressearbeit führte zu einer weitreichenden Berichterstattung in den Printmedien mit einer Gesamtauflagenzahl von 3,8 Millionen, in Hörfunk und Online.⁴

Um die Angebote für Schülerinnen und Schüler konkret zu bewerben, wurden alle 425 Münchner Schulen zunächst einige Wochen vor den Sommerferien postalisch mit Flyern auf Termin, Thematik, Veranstaltungsort und die Webseite mit dem bereits zugänglichen Programm aufmerksam gemacht. Zu Schuljahresbeginn wurden diese 425 Münchner Schulen sowie alle bayerischen Gymnasien, BOS, FOS und Realschulen mit Programmheften eingeladen. Eine elektronische Einladung erfolgte zusätzlich über das Kultusministerium. Die Direktoren ausgewählter münchner und bayerische Gymnasien wurden zudem telefonisch in einem persönlichen Gespräch auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht. Auch die Elternbeiräte wurden angesprochen.

Eine Bildergalerie mit Bildern der Veranstaltungen am zentralen Veranstaltungsort in der Alten Kongresshalle befindet sich im Anhang und ist auf der Webseite der Münchner Wissenschaftstage unter „Rückblick 2013“ einzusehen (<http://www.muenchner-wissenschaftstage.de/2013/rueckblick-2013/index.html>).

Die organisatorische und technische Umsetzung des zentralen Programms erfolgte reibungslos. Alle Mitwirkenden Experten, Techniker und Hilfskräfte wurden während des gesamten Veranstaltungszeitraums durchgehend gepflegt. Die auswärtigen Referenten konnten zufriedenstellend untergebracht werden. Hotel- und Reisekosten wurden erstattet. Sämtliche Kosten in Zusammenhang mit den 13. Münchner Wissenschaftstagen sind beglichen.

Somit haben wir das Ziel erreicht, auf den 13. Münchner Wissenschaftstagen die wichtigsten lokalen und globalen Aspekte zum demografischen Wandel konstruktiv zur Diskussion zu stellen. Die Besucher konnten sich umfassend informieren und im Gespräch mit den Experten auch eigene Ideen einbringen.

⁴ detaillierter Pressespiegel, siehe Anhang (mit eigenem Inhaltsverzeichnis und Seitenzählung)

Anhang:

- Programm (Seiten 1-19)
- Impressionen vom zentralen Veranstaltungsort (Seiten 20-24)
- Pressespiegel (mit eigenem Inhaltsverzeichnis und Seitenzählung)

**Programm der
13. Münchner Wissenschaftstage „Wandel der Gesellschaft – Wandel der Welt“
16 bis 19. November 2013**

Themenabende in der Alten Kongresshalle

**Eröffnungsabend der Münchner Wissenschaftstage
Samstag, 16. November 2013, 19-21.30 Uhr**

Begrüßung

Dr. Frank Holl, Leiter der Münchner Wissenschaftstage

Grußworte

Bernd Sibler, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Prof. Dr. Jörg Hoffmann, Stadtrat der Landeshauptstadt München

Vortrag und Gespräch

Die Kosmopolitisierung der Nationalstaaten – Wie demografischer Wandel und Umweltkrisen die Politik globalisieren

Prof. Dr. Ulrich Beck, Leiter des Projekts "Methodologischer Kosmopolitismus", Institut für Soziologie, LMU München

Moderation: Jens Schröder, stellvertretender Chefredakteur GEO

Preisverleihung

Video-Wettbewerb „Wandel: Mensch, Gesellschaft, Umwelt“ für Schüler/innen und Studierende im Alter von 15 bis 25 Jahren. Präsentation der drei bestplatzierten Filme

Laudatio: Prof. Dr. Klaus Diepold, Vizepräsident der TU München, Lehrstuhl für Datenverarbeitung
Ausgewählte Filme werden durchgehend auf einem Bildschirm im Foyer gezeigt.

Die Städte der Zukunft – eine interkulturelle Diskussion

Sonntag, 17. November 2013, 19-21 Uhr

Unsere Städte werden sich in den kommenden Jahren und Jahrzehnten massiv verändern. Die zu erwartenden demografischen Entwicklungen und ökologische Bedürfnisse machen ein Umdenken nötig.

In einer länderübergreifenden Videokonferenz diskutieren live Städteplaner, Architekten und Soziologen in München, Belgrad und São Paulo (von der Architekturbiennale).

München:

Prof. Dipl.-Ing. Sophie Wolfrum, Fakultät für Architektur, TU München

Prof. Dr. Armin Nassehi, Sozialwissenschaftliche Fakultät, LMU München

Moderation: Peter Craven, Deutsche Welle

Belgrad:

Dipl.-Ing. Architekt SIA Tim Rieniets, Urbanist und Kurator „Urban Incubator: Belgrade“,

Geschäftsführer der Landesinitiative StadtBauKultur NRW

Mag. Ivan Kucina, Diplom-Architekt, Fakultät für Architektur, Universität Belgrad, Kuratoriumsmitglied „Urban Incubator: Belgrade“

Moderation: Zoran Stanojevic, RTS (Radio-Televizija Serbien)

São Paulo:

Prof. Dr. Carlos Leite, Architektur und Stadtplanung, Mackenzie Presbyterian University, São Paulo; Berater für nachhaltige Entwicklung

Dr. Paula Santoro, Stadtarchitektin an der Universität von São Paulo

Moderation: Renato Cymbalista, Diplom-Architekt; Fachgebiet Urbanisierung und Städteplanung, Universität von São Paulo

Veranstaltung in deutscher und englischer Sprache; in Kooperation mit dem Goethe-Institut und BR-alpha, dem Bildungskanal des Bayerischen Rundfunks

Ein besonderer Dank gilt der Zentrale des Goethe-Instituts und den Goethe-Instituten in São Paulo und Belgrad. Die Veranstaltung wird gefördert von der Bundeszentrale für politische Bildung.

Was sind wir unseren Nachfahren schuldig? – Das Konzept des Anthropozäns und die Frage nach der ökologischen Generationengerechtigkeit
Montag, 18. November 2013, 19-21 Uhr

Vorträge mit anschließender Diskussion

Prof. Dr. Harald Lesch, Universitäts-Sternwarte, LMU München

Prof. Dr. Dr. Jörg Tremmel (Jun.-Prof.), Institut für Politikwissenschaft, Eberhard Karls Universität Tübingen

Moderation: Christoph Süß, BR

Im Lauf der Erdgeschichte beeinflussten die Menschen ihre Umwelt. Diese anthropogenen Einflüsse nahmen in den letzten 200 Jahren extrem zu, vor allem durch die Industrialisierung und durch das rapide, exponentielle Wachstum der Weltbevölkerung. Dies zeigt ein Blick aus dem All: auf etwa 75 Prozent der eisfreien Erdoberfläche sind die Auswirkungen menschlicher Eingriffe mittlerweile deutlich sichtbar. Für dieses Zeitalter wurde der Begriff des Anthropozäns geprägt. Harald Lesch, Astrophysiker und Moderator der ZDF-Sendung „Abenteuer Forschung“, stellt dieses Konzept vor. Zusammen mit dem Konzept der ökologischen Generationengerechtigkeit, das der Politikwissenschaftler Jörg Tremmel entwickelt hat, ergeben sich neue Perspektiven für die Gesellschaft und die Umwelt der Zukunft.

Institutionalizing Social Innovation
Dienstag, 19. November 2013, 19-20.30 Uhr

Simon Tucker, Former Chief Executive of The Young Foundation, London

Simon Tucker does freelance work in innovation, mainly in the fields of education and health. He is involved in setting up a range of new initiatives and ventures and also helps public bodies, corporates and non-profits to support and manage innovation.

Moderation: Prof. Dr. Peter Sprinkart, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften, Hochschule München

Veranstaltung in englischer Sprache; in Kooperation mit dem Netzwerk Gesellschaftliche Innovation. Dem Netzwerk Gesellschaftliche Innovation gehören das Strascheg Center for Entrepreneurship, die Hochschule München, der Studiengang Management Sozialer Innovationen an der Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften, die BMW Stiftung Herbert Quandt und die Social Entrepreneurship Akademie an. Ziel des Netzwerks sind Qualifizierung und Forschung im Bereich gesellschaftlicher Innovation, die Diffusion innovativer Ideen über Gründungsförderung, die Durchführung von Praxisprojekten sowie die Förderung des Dialogs zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und gesellschaftlich engagierten Organisationen.

Vorträge im Auditorium der Alten Kongresshalle

Samstag, 16. November 2013

10.00 Uhr – Eröffnung mit Dr. Frank Holl, Leiter der Münchner Wissenschaftstage, und Prof. Dr. Wolfgang Heckl, Generaldirektor des Deutschen Museums/Oskar-von-Miller-Lehrstuhl für Wissenschaftskommunikation, TU München

Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Heckl

10.15 Uhr – Demografische Entwicklung in historischer Perspektive – eine Einführung
Prof. Dr. Margit Szöllösi-Janze, Lehrstuhl für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, LMU München

11.00 Uhr – Deutschland im Jahr 2025 – demografische Prognosen und Herausforderungen
Dr. Harald Wilkoszewski, OECD (Organisation for Economic Co-operation and Development), Paris

11.45 Uhr – Der globale demografische Wandel – Wie viele Menschen erträgt der Planet?
Prof. Dr. Franz Nuscheler, ehemaliger Direktor des Instituts für Entwicklung und Frieden, Universität
Duisburg-Essen

12.30 Uhr – Pause

Moderation: Prof. Dr. Christian Janßen, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften, Hochschule
München

14.00 Uhr – Entwickeln wir uns zu einer Gesellschaft der Ichlinge? Neue Formen des
Zusammenlebens
Prof. Dr. (em.) Heiner Keupp, Fakultät für Psychologie und Pädagogik, LMU München

14.45 Uhr – Persönliche Assistenzsysteme für Gesundheit, Sicherheit und Komfort
Dipl.-Ing. Thomas Norgall, Fraunhofer-Allianz Ambient Assisted Living, Erlangen

15.30 Uhr – Pause

Moderation: Dr. Frank Holl, Leiter der Münchner Wissenschaftstage

16.45 Uhr – Lokale und globale Partnerschaften in der Wissensproduktion – Die Bedeutung
wissenschaftlicher Kooperationen im globalen Wandel
Prof. Dr. Axel Schaffer, Professur für Wandel und Nachhaltigkeit, Universität der Bundeswehr
München

17.30 Uhr – Wird uns die Welt zu komplex? Risiken und Chancen soziotechnischer Systeme
Prof. Dr. Klaus Mainzer, Direktor des Munich Center for Technology in Society, TU München

18.15 Uhr – Pause

Sonntag, 17. November 2013

Moderation: Prof. Dr. Peter Gritzmann, Zentrum Mathematik, TU München

10.00 Uhr – Globales Bevölkerungswachstum – Hintergründe, Prognosen und Lösungsansätze
Ute Stallmeister MA, Stiftung Weltbevölkerung, Hannover

10.45 Uhr – Das Wissenskapital der Nationen: die Bedeutung guter Bildung
Prof. Dr. Ludger Wößmann, Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insb. Bildungsökonomik, LMU
München/Leiter des ifo Zentrums für Bildungs- und Innovationsökonomik, ifo Institut, München

11.30 Uhr – Die Kinderfrage heute: Über Frauenleben, Kinderwunsch und Geburtenrückgang
Prof. Dr. Elisabeth Beck-Gernsheim, Projekt "Methodologischer Kosmopolitismus", Institut für
Soziologie, LMU München

12.15 Uhr – Pause

Moderation: Prof. Dr. Karl Daumer, Gründer der Münchner Wissenschaftstage

13.45 Uhr – Der Roboter zu Hause – altersgerechte Assistenz- und Versorgungssysteme
Prof. Dr. med. Kerstin Wessig, Generation Research Program, Humanwissenschaftliches Zentrum,
LMU München

14.30 Uhr – Die Gesundheitsversorgung im Wandel
Prof. Dr. Klaus Jacobs, Geschäftsführer des Wissenschaftlichen Instituts der AOK

15.15 Uhr – Pause

Moderation: Dr. Frank Holl, Leiter der Münchner Wissenschaftstage

16.30 Uhr – Demografischer Wandel und Revolution im Kaufverhalten
Prof. Dr. Susanne Wigger-Spintig, Fakultät für Betriebswirtschaft, Hochschule München

17.15 Uhr – Das Aussterben der Läden. Veröden unsere Innenstädte?
Prof. Dr. Theo Kötter, Professur für Städtebau und Bodenordnung, Universität Bonn/Bayerische Akademie der Wissenschaften

18.00 Uhr – Pause

Montag, 18. November 2013

Moderation: Dr. Michael Apel, Leiter des Museums Mensch und Natur

10.00 Uhr – Der Wandel der Biodiversität in den Städten
Dr. Eberhard Pfeuffer, Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben

10.45 Uhr – Der Wandel der Welt aus dem All betrachtet
Dipl.-Geogr. Nils Sparwasser, Abteilungsleiter am Earth Observation Center, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Oberpfaffenhofen

11.30 Uhr – Pause

Moderation: Prof. Dr. Thomas Knoke, Fachgebiet für Waldinventur und nachhaltige Nutzung, TU München

13.00 Uhr – Pioniere im Klimawandel – Wann werden Gemeinden innovativ?
Prof. Dr. Cordula Kropp, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften, Hochschule München

13.45 Uhr – Die Entvölkerung der ländlichen Regionen – Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt
Prof. Dipl.-Arch. Mark Michaeli, Lehrstuhl für Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Land, Fakultät für Architektur, TU München

14.30 Uhr – Pause

Moderation: Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Karl-Heinz Hoffmann, Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

16.00 Uhr – Globaler Wandel – Krankheiten aufgrund von Lebensstil, Umweltveränderungen und gesellschaftlichem Wandel?
Prof. Dr. Wolfgang Wurst, Institut für Entwicklungsgenetik, Helmholtz Zentrum München

16.45 Uhr – Die sich verändernde Arbeitswelt und ihre psychischen Folgen
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Dr. h. c. mult. Florian Holsboer, Direktor des Max-Planck-Instituts für Psychiatrie, München

17.30 Uhr – Eine alternde Gesellschaft ist keine zusammenbrechende Gesellschaft!
Prof. Dr. Axel Börsch-Supan, Direktor des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik, München

18.15 Uhr – Pause

Dienstag, 19. November 2013

Moderation: Prof. Dr. Isabell Welpke, Lehrstuhl für Strategie und Organisation, TU München

10.00 Uhr – Wir konsumieren uns zu Tode. Warum wir unseren Lebensstil ändern müssen, wenn wir überleben wollen
Prof. Dr. Armin Reller, Lehrstuhl für Ressourcenstrategie, Universität Augsburg

10.45 Uhr – Vom grünen Wachstumsmythos zur Postwachstumsökonomie
apl. Prof. Dr. Niko Paech, Fachgebiet Produktion und Umwelt, Universität Oldenburg

11.30 Uhr – Pause

Moderation: Dr. Susanne May, Programmdirektorin und Geschäftsführerin der Münchner Volkshochschule

13.00 Uhr – Wie reagiert München auf den demografischen Wandel?
Brigitte Meier, Sozialreferentin der Stadt München

13.45 Uhr – Eine Frage der Zukunftsfähigkeit: Warum Deutschlands Bedarf an Zuwanderung steigt
Dr. Matthias Kortmann, Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft, LMU München

14.30 Uhr – Pause

Moderation: Prof. Dr. Martina Wegner, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften, Hochschule München

16.00 Uhr – Wer profitiert mehr von der privaten Altersvorsorge: die Bevölkerung oder die Finanzindustrie?
Merten Larisch, Projektleiter Altersvorsorgeberatung, Verbraucherzentrale Bayern

16.45 Uhr – Wandel der Welt – Wandel der Bildung?
Studierendengruppe des Studiengangs "Management Sozialer Innovationen" der Hochschule München

17.30 Uhr – Von der sozialen zur werteorientierten Marktwirtschaft
Dr. Peter H. Grassmann, Stellv. Vorsitzender des Vorstands Die Umwelt-Akademie e. V., München/ehem. Vorsitzender des Vorstands Carl Zeiss

18.15 Uhr – Pause

Marktstände der Wissenschaft

Samstag bis Dienstag, 16.-19. November 2013, 10-18 Uhr, in der Alten Kongresshalle, Foyerflächen

Unter dem Motto "Wissen für alle" präsentieren Wissenschaftler/innen und Experten/innen ihre aktuellen Forschungen. Sie veranschaulichen ihre Erkenntnisse mit Modellen, Postern und interaktiven Programmen. Im Gespräch mit den Besuchern erörtern sie die Perspektiven ihrer Forschung und Entwicklungen. Dabei stellen sie sich den Fragen über gesellschaftliche, wirtschaftliche und ethische Aspekte.

Rundum fit – mentale Fitness (1)

Der demografische Wandel wird die Gesellschaft verändern. Gerade Betriebe sind davon betroffen. Geistige Fähigkeiten verringern sich im Alter nicht, jedoch wandeln sich die Stärken. Auch für das Gehirn gilt: „Wer rastet, der rostet.“- seine Leistungsfähigkeit lässt sich bis ins hohe Alter erhalten oder sogar steigern. AOK Bayern – Die Gesundheitskasse

Psychisch gesund dank Prävention (2)

Längeres Leben erfordert länger gesund zu bleiben – vor allem im psychischen Bereich. Gerade hier ist die Entdeckung von Risikofaktoren, die eine gezielte Prävention ermöglichen, die dringlichste Aufgabe der Wissenschaft. Wir informieren über die Hintergründe psychischer Erkrankungen. Max-Planck-Institut für Psychiatrie, München

Fahrrad-Ergometer macht Kalorienverbrauch erfahrbar (3)

Vielen Verbrauchern fehlt das Gefühl dafür, welche Energiedichte (kcal/g) unsere Nahrung aufweist – und das obwohl richtige Ernährung neben körperlicher Betätigung ein Schlüsselfaktor im Kampf gegen Übergewicht ist. Das Fahrrad-Ergometer des KErn zeigt im Selbstversuch unmittelbar, wie lange man

für ausgewählte Lebensmittel benötigt, um sie durch Sport zu verbrennen.
Kompetenzzentrum für Ernährung (KErn), Freising und Kulmbach

Forschen und Wissen - Diabetesforschung in München (4)

Die Vereinten Nationen stufen Diabetes als globale Bedrohung ein. In Deutschland leiden sechs Mio. Menschen an der Volkskrankheit. Neue Ansätze für Vorbeugung, Diagnose und Behandlung müssen gefunden und das Wissen direkt an die Patienten weitergegeben werden.
Helmholtz Zentrum München, Diabetesinformationsdienst München

Licht für neue Wege in der Medizin (5)

Chronische Krankheiten nehmen mit dem demografischen Wandel zu. Licht wird bei der Entwicklung neuer Diagnose- und Therapieansätze eine wichtige Rolle spielen. Im Cluster erkunden Physiker und Mediziner das Potential der Photonik für die Medizin.
Munich-Centre for Advanced Photonics (MAP)

Modernste Methoden für die Demenzforschung (6)

Bei Alzheimer, Parkinson, Chorea Huntington und Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) finden sich toxische Eiweißablagerungen in bestimmten Gehirnregionen. In welcher Verbindung stehen diese Ablagerungen mit der Schädigung und dem Absterben der Nervenzellen?
Max-Planck-Institut für Biochemie & Max-Planck-Institut für Neurobiologie, Martinsried

MaxLab: Forschen im Schüler- und Besucherlabor (7)

Moderne Labormethoden ermöglichen neue Forschungsansätze, nicht nur in der Therapie gegen Alzheimer und Parkinson. Schüler, Lehrer und andere Besucher erleben im MaxLab die Faszination von Wissenschaft.
Max-Planck-Institut für Biochemie & Max-Planck-Institut für Neurobiologie, Martinsried

Was verrät der Blick auf die Gene? (8)

Bayerische Forschungsverbünde und Biotechnologieunternehmen präsentieren aktuelle Entwicklungen in der Molekularen Medizin in München. Sie geben einen Überblick über Forschung und Entwicklung neuartiger Diagnoseverfahren und Therapiemöglichkeiten.
BayGene, BioSysNet, BioM/Münchner Biotech Cluster m4, IZB, MorphoSys AG, alle Martinsried

Nachhaltige Pflanzen für die Zukunft (9)

Im Verbund FORPLANTA arbeiten Naturwissenschaftler, Soziologen und Philosophen gemeinsam an genetischen, philosophischen und soziologischen Konzepten zur Physiologie stressresistenter Pflanzen und an der Frage, wie eine sachliche Diskussion über Grüne Gentechnik in der Bevölkerung geführt werden kann.
Bayerischer Forschungsverbund FORPLANTA

Klimawandel und Individuum (10)

In aktuellen Projekten an der Hochschule München werden Wechselbeziehungen zwischen Klimawandel und individuellen Verhaltensweisen erforscht. Exemplarisch werden die Themen "Energieeffiziente Gebäude" und "Regionalentwicklung im Alpenraum" vorgestellt.
Hochschule München, Zentrum für Forschungsförderung & wissenschaftlichen Nachwuchs

Demografischer Wandel – Change Your View (11)

Der Begriff „Demografischer Wandel“ ist in den Medien und in der Gesellschaft häufig negativ behaftet. Doch ist er nur Problem oder auch eine Chance? Wie bewerten wir Überalterung und Migration und was hat das für Auswirkungen auf Ökonomie, Ökologie, Kultur und Gesellschaft?
Hochschule München, 2. Semester des Studiengangs Management Sozialer Innovationen

Wird uns die Welt zu komplex? (12)

Wir Menschen suchen Beständigkeit und versuchen das Unbekannte und unsere Zukunft vorzusehen. Kann es uns gelingen Muster in der Natur und in den Sozialsystemen zu finden, und was würden und können diese (berechneten) Muster überhaupt aussagen?
Munich Center for Technology in Society, TU München

Bionik und Ergonomie in der Produktionstechnik (13)

Das iwv forscht als eines der großen produktionstechnischen Institute an Ansätzen zur Verbesserung der Bedingungen in Unternehmen. Der Marktstand veranschaulicht Ergebnisse der

Forschungsgebiete „Bionik in der Produktionsorganisation“ sowie „Mensch in der Fabrik“.
Institut für Werkzeugmaschinen und Betriebswissenschaften, TU München

Partizipatives Design für neue Arbeitswelten (14)

Durch Dialoge können bessere Produkte, -systeme und Dienstleistungen entstehen. Auf dem Stand wird gezeigt, wie interdisziplinäre Diskurse helfen die richtigen Fragen zu formulieren und wie die Relevanz von Produkten durch Einbindung unterschiedlicher Nutzer in Designprozesse gefördert werden kann.

Lehrstuhl für Industrial Design, TU München & iF - Universal Design + Service GmbH

Demografischer Wandel – Eine Chance! (15)

Die demografische Entwicklung prägt auch Architektur und Stadtplanung. Zentraler Aspekt hierbei ist die Zukunftsfähigkeit unserer gebauten Umwelt. Dazu gehört auch im Sinne der Nachhaltigkeit die Barrierefreiheit als selbstverständliche Qualität in unserem Alltag.

Bayerische Architektenkammer

Technik und Architektur im demografischen Wandel (16)

Technik und Architektur haben das Potential altersbedingten Problemen und Defiziten entgegenzuwirken und Menschen ein selbstbestimmtes Leben im Alter zu ermöglichen. Die Hans Sauer Stiftung stellt dazu zwei Wettbewerbe, deren Ergebnisse sowie weitere Projekte vor.

Hans Sauer Stiftung, München

Geld ist für die Menschen da! (17)

In der ersten sozial-ökologischen Universalbank der Welt steht die Verbindung von Sinn, Gewinn und Sicherheit im Zentrum. Ziel unserer Tätigkeit ist eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft und unserer Lebensgrundlagen. Geld verstehen wir dabei als ein soziales Gestaltungsmittel.

GLS Bank, München

Die Natur wertschätzen lernen (18)

Bei langfristigen Projekten dokumentieren Schüler/innen regelmäßig Veränderungen in der Natur. Ziel ist, sie für wissenschaftliches Arbeiten zu begeistern, ihre Wahrnehmung für die Natur zu stärken, und sie dadurch zu motivieren, sich für den Erhalt der Natur einzusetzen.

WissenLeben e. V.

Mikroplastikmüll im Meer – wie erforscht man die Folgen? (19)

Plastiktüten gefährden Meeresbewohner – das ist bereits bekannt. Welche Auswirkungen aber hat Mikroplastik? Wir zeigen wie Mikroplastik entsteht, wie man die Verschmutzung durch Mikroplastik misst und wie Wissenschaftler an 8 Orten weltweit die Folgen dieser Verschmutzung untersuchen.

GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel

„Alte Welt – was nun?“ (20)

Gesellschaften altern weltweit – nicht nur bei uns, auch in Entwicklungs- und Schwellenländern. Wie unterstützen wir alte Menschen in unseren entwicklungspolitische Projekten? Wie erreichen wir intergenerationale Zusammenarbeit? Informieren Sie sich über globales Engagement zum Alter(n).

HelpAge Deutschland e.V., Osnabrück

Altägypten im Zentrum der Welt – Globalisierung vor 4000 Jahren (21)

Zu Beginn des Neuen Reiches entwickelte sich Ägypten dank neuer Technologien zu einer Weltmacht im vorderen Orient mit intensiven Handelsbeziehungen in alle Himmelsrichtungen. Ausländer wurden in großer Zahl in die Gesellschaft integriert, fremden Göttern wurden Tempel gebaut.

Staatliches Museum Ägyptischer Kunst; Institut für Ägyptologie, LMU München

Digitale Technik sorgt für eine Renaissance des Unterrichtsfilms (22)

Moderne Lehrfilmproduktionen haben sich zu digital-interaktiven Unterrichtspaketen mit vielfältigen Lernmöglichkeiten entwickelt. Die Schüler erhalten einen starken Motivationsschub. Multilingual konzipiertes Material fordert die Lehrer heraus, unabhängig vom Thema Lese- und Sprachkompetenzen zu vertiefen.

MedienLB, Gauting

100 Jahre alt werden – aber wie?

Samstag bis Dienstag, 16.-19. November 2013, 10-18 Uhr, in der Alten Kongresshalle, Theresienraum

Manche Experten vergleichen die Folgen der Bevölkerungsentwicklung in Europa mit denen des Klimawandels. Aber was bedeutet der Demografische Wandel für mich selbst?

Die Ausstellung „100 Jahre alt werden – aber wie?“ informiert interaktiv über zentrale Zukunftsfragen der Gesellschaft, die schon heute die Lebensplanung jedes einzelnen beeinflussen: Wie stehen meine Chancen, 100 Jahre alt zu werden? Welche Bedeutung haben die ersten Jahre meines Lebens? Wann ist die beste Zeit für Kinder? Wie wird sich meine Lebensarbeitszeit verändern? Woher kommen meine künftigen Nachbarn? Dies sind nur einige der Fragen, zu denen der Besucher an zehn mit iPads verbundenen Stationen Antworten in Bildern, Texten, Spielen und Videos finden kann. iPads können gegen Hinterlegen des Personalausweises oder eines anderen Personaldokuments mit Foto am Infopoint ausgeliehen werden.

Die Ausstellung wird von der Max-Planck-Gesellschaft und Population Europe, einem Netzwerk führender Forschungseinrichtungen in Europa, betreut.

Veranstaltungen für jedermann im Verkehrszentrum

Indoor-Parcours: Radeln im Alter – aber sicher! (Mitmachaktion)

Termin Samstag/Sonntag., 16/17. November, jeweils von 11-16 Uhr. Ort Verkehrszentrum, Eingang. Für jedermann. Anmeldung am Infopoint in der Kongresshalle ab Beginn der Münchner Wissenschaftstage; begrenzte Teilnehmerzahl

Es wird eine Flotte von Spezialrädern, angefangen von Rädern mit tiefem Einstieg über Drei- und Mehrräder bis hin zu Batterie betriebenen Fahrrädern, vorgestellt. Diese stehen zum Test bereit, um auszuprobieren welches Fahrrad am besten zu Ihnen passt.

Mobil in allen Lebenslagen? Auswirkungen des demografischen Wandels auf Mobilitätsangebote und -verhalten (Vortrag)

Termin Sonntag, 17. November, 11-11.45 Uhr. Ort Seminarraum im Verkehrszentrum. Für jedermann. Anmeldung keine
Referentin: Dr. Bettina Gundler, Konservatorin Landverkehr, Deutsches Museum Verkehrszentrum

Der Fußgänger im Wandel der Zeit (Führung)

Termin Sonntag, 17. November, 15.30-16.15 Uhr. Ort Verkehrszentrum, Eingang. Für jedermann. Anmeldung am Infopoint in der Kongresshalle ab Beginn der Münchner Wissenschaftstage; begrenzte Teilnehmerzahl

Viele Jahrhunderte lang war das Zufußgehen die häufigste Art der Fortbewegung. Mit der Entwicklung neuer Verkehrsmittel wie der Eisenbahn oder des Automobils veränderte sich insbesondere im 20. Jahrhundert die Rolle des Fußgängers im Spektrum der Verkehrsteilnehmer. Der „Bürgersteig“ verlor bei der Aufteilung des Straßenraums an Priorität. Im Rahmen von „Nahmobilitätskonzepten“ erfreuen sich Radfahrer und Fußgänger nun wieder steigender Bedeutung. Sylvia Hladky, Leiterin des Verkehrszentrums des Deutschen Museums

Von A wie Auto über F wie Fahrrad bis Z wie Zebrastreifen (Vortrag, auch Unterrichtsmaterialien für Integrationskurse)

Termin Montag, 18. November, 14-14.30 Uhr. Ort Seminarraum im Verkehrszentrum. Für jedermann. Anmeldung keine

Mobilität ist für die meisten von uns Alltag. Wer jedoch in ein anderes Land kommt, sieht sich mit fremden Regeln und Gepflogenheiten konfrontiert. So kann auch Mobilität plötzlich zur Herausforderung werden: Wo darf mein Kind Fahrrad fahren? Welches Ticket ist für mich das Günstigste? Warum kann ich nicht überall in den Bus ein- und aussteigen? Johanna Balthesen und Kerstin Langer vom Kreisverwaltungsreferat der Landeshauptstadt München stellen auf anschauliche Weise dar, welche Bedeutung die interkulturelle Wahrnehmung für die Alltagsmobilität haben kann.

Social Entrepreneurship – Yes, we change. Wie wir unsere Gesellschaft innovativ und verantwortungsbewusst durch unternehmerisches Denken und Handeln verbessern. (Workshop)

Termin Dienstag, 19. November, 14-18 Uhr. Ort Seminarraum im Verkehrszentrum. Für Studierende, Forscher, Unternehmer, Politiker, Bürger und alle Interessierten, die nach Lösungen suchen und neue Wege gehen möchten. Anmeldung Kristina Notz über info@seakademie.de

Nach einer Keynote des Vordenkers Simon Tucker werden wir zusammen mit einer Auswahl ganz außergewöhnlicher Start-ups an innovativen Lösungen für die großen gesellschaftlichen Problemfelder Umwelt & Klima, Bildung & Integration, Wirtschaft & Globalisierung sowie Gesundheit arbeiten. Als Netzwerkorganisation der vier Münchner Hochschulen wird die Social Entrepreneurship Akademie die Teilnehmer befähigen, mit unternehmerischen Knowhow gesellschaftliche und ökologische Veränderungen zu ermöglichen.

Veranstaltungen für Kinder und Schüler/innen in der Alten Kongresshalle und dem Verkehrszentrum auf der Theresienhöhe

vom 16. bis 19. November 2013

KinderKunstLabor 2013

Termin Samstag und Sonntag, 16./17. November, 10-17 Uhr. Ort Seitenflügel der Alten Kongresshalle. Für Kinder von 6 bis 12 Jahren (einzeln). Anmeldung keine erforderlich und möglich!

Termin Montag und Dienstag, 18./19. November, 9-12 Uhr. Ort Seitenflügel der Alten Kongresshalle. Für 4./5. Jgst. (im Klassenverband). Anmeldung anmeldung@kulturundspielraum.de

Termin Montag und Dienstag, 18./19. November, 14-17 Uhr (und nach Vereinbarung). Ort Seitenflügel der Alten Kongresshalle. Für Kinder von 8 bis 12 Jahren (Horte und Ganztagsklassen). Anmeldung keine Anmeldung mehr möglich!

Woher wissen wir, wie sich unser Zusammenleben in Zukunft gestaltet und wovon das abhängt? Wie kann man Zukunft „vorhersehen“, berechnen, planen oder mitgestalten? Für Kinder ist das eine wie das andere schwer vorstellbar. Mit allen Sinnen und spielerisch lässt es sich darüber jedoch nicht nur vortrefflich forschen, sondern es entstehen Entwürfe und Vorschläge, wie sich der Wandel aus Kindersicht mitgestalten ließe. Gemeinsam bauen wir an einem (Stadt)-Modell, in dem die Ergebnisse der Forschungsarbeit der Kinder dargestellt werden.

Arbeiten

Wird alles, was wir brauchen, in Zukunft mit Maschinen gemacht? Erkunden, was Handarbeit ausmacht, Dinge herstellen und Maschinen erfinden, die dringend gebraucht werden

Essen

Wie ernähren wir uns in Zukunft und so, dass wir gesund leben können und das Essen für alle reicht? Herausfinden, was gesunde Ernährung bedeutet und wie unsere Lebensmittel in Zukunft wachsen und produziert werden könnten

Wohnen

In vielen Städten wird in Zukunft mehr Platz für Wohnen entstehen, andernorts wird es immer enger. Planen und Bauen für unsere Bedürfnisse, Materialien erkunden, die sich dafür anbieten und ganz neue Wohnformen erfinden

Lernen

Was sollten wir alles können, um in Zukunft an unserer Gesellschaft mitbauen zu können und wie könnte man das alles lernen? Herausfinden, wie Lernen passiert, sich ausdenken, wie die Schulen der Zukunft aussehen könnten

Sich verständigen

In welchen Sprachen verständigen sich unsere Nachbarn, Freunde und Bekannte? Was bringen die, die aus anderen Ländern zu uns kommen mit? Wie können wir uns austauschen, voneinander lernen

und miteinander leben? Sprachen, Schriften und Zeitzeichen erkunden

Altern

Älter werden – was bedeutet das, und wie fühlt sich das an? Oder wäre es vielleicht sogar besser, wenn es die Krummuluspille von Pippi Langstrumpf wirklich gäbe, die bewirkt, dass man nie älter als neun Jahre wird? Die Welt durch eine andere Brille sehen

Rechnen

Anhand dessen, was wir über unsere Gegenwart wissen, versuchen wir hochzurechnen, wie sich unser Zusammenleben in Zukunft entwickeln könnte. Wie geht das, und: Kann man sich dabei auch verrechnen? Zahlen, Daten, Kurven mit Bedeutung verstehen und verstehen

Die Workshops und Mitmachstationen orientieren sich an wissenschaftlichen Forschungsmethoden – Recherche, Beobachtung, Experiment und Feldversuche – und setzen diese für jüngere Kinder um. Künstlerische Methoden zur Auseinandersetzung mit dem Thema kommen zusätzlich zur Anwendung. Für Erwachsene lohnt sich der Blick auf das Modell aus Kindersicht, das über die vier Tage hinweg entstehen wird. Der Entstehungsprozess wird außerdem gefilmt.

Veranstalter des KinderKunstLabors 2013: Kultur & Spielraum e. V. im Auftrag des Münchner Wissenschaftstage e. V. und des Stadtjugendamts München. Projektleitung: Margit Maschek, Verena Schlechte, Hansjörg Polster

Nur mal kurz die Welt retten – ein Kinderspiel (Brettspiel)

Termin Samstag, 16. November, 14-16.30 Uhr. Ort Seminarraum im Verkehrszentrum. Für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren. Anmeldung am Marktstand „Demografischer Wandel – Change Your View“ der Hochschule München in der Alten Kongresshalle

Sich auf dem Spielbrett den strategischen Herausforderungen der Gesellschaft zu stellen und nur mal kurz die Welt zu retten – dazu fühlt sich doch so manch einer in der Lage. Durch zukunftsweisende Brettspiele wächst in diesem Workshop jeder über sich selbst hinaus und trumpft mit innovativ gigantischen Lösungsansätzen. Was heute im Kleinen auf dem Spielbrett möglich ist, kann die Köpfe von morgen auf etwas Großes vorbereiten – the real life.

Wir bauen unsere Stadt! (Workshop)

Termin Sonntag, 17. November, 11-12.30 und 13.30-15 Uhr. Ort Verkehrszentrum, Eingang. Für Kinder ab 6 Jahren. Anmeldung info@kindermuseum-muenchen.de

Wie sollte die Stadt München Deiner Meinung nach aussehen? Was braucht eine so große Stadt, damit alles funktioniert und die Bewohner zufrieden sind? Komm und plane mit uns! In einem selbst gebauten Modell errichtest Du zusammen mit anderen Kindern Stadtviertel und Parks, planst Straßenverläufe und Gehwege, eine Schule oder einen Bahnhof. Durch geschickte Planung und Abwägen der Vor- und Nachteile erschafft Ihr so Euer Lieblings-München. Veranstalter: Kinder- und Jugendmuseum München

Integrationstheater „Fasel und Futsch“ (Puppentheater)

Termin Sonntag, 17. November, 14-14.45 Uhr. Ort Seminarraum im Verkehrszentrum. Für Kinder von 5 bis 10 Jahren und alle Interessierten. Anmeldung keine
Termin Montag, 18. November, 9.45-10.30 und 11-11.45 Uhr. Ort Seminarraum im Verkehrszentrum. Für 1.-4. Jgst. Anmeldung ivonne.fischer@umweltbuehne.de, Tel. 0371 844949-25, Fax 0371 844949-24

Fasel wäre gerne ein Dichter, so wie sein berühmtes Vorbild Amphibius von Funkenrutsch. Dumm nur, dass ihm das Talent dafür fehlt. Und mit seinen schlechten Reimen hat er sogar schon seine Mitfrösche vergrault. Noch schlechter geht es da nur der alten Unke Futsch...

Schulclassenführungen über die Marktstände; Schwerpunkt: medizinische Forschung, Gesundheit und Prävention

Termin Montag und Dienstag, ab 10 Uhr, etwa 50 Minuten, nach Vereinbarung. Treffpunkt am Infopoint. Für Schüler/innen ab der 10. Jgst. Anmeldung anmeldung@muenchner-wissenschaftstage.de

Wie bleiben wir lange fit? Gesundheitsbewusste Lebensführung beugt Krankheiten vor. Welche Präventionsmöglichkeiten bieten sich uns an? Welche Fortschritte macht die biotechnologische und medizinische Forschung in München? Eine Einführung in ausgewählte Marktstände der Wissenschaft.

Schulclassenführungen über die Marktstände; Schwerpunkt: sozialer Wandel

Termin Montag und Dienstag, ab 10 Uhr, etwa 50 Minuten, nach Vereinbarung. Treffpunkt am Infopoint. Für Schüler/innen ab der 10. Jgst. Anmeldung anmeldung@muenchner-wissenschaftstage.de!

Wir werden immer älter. Und wir werden immer mehr. Für eine gerechte Gesellschaft bei uns und weltweit bedarf es sozialer, ökonomischer und ökologischer Innovationen. Reflektiertes individuelles Verhalten wirkt sich auf den Wandel der Gesellschaft aus. Eine Einführung in ausgewählte Marktstände der Wissenschaft.

Schulclassenführungen durch die Ausstellung: 100 Jahre alt werden – aber wie?

Termin Montag und Dienstag, ab 10 Uhr, etwa 50 Minuten, nach Vereinbarung. Treffpunkt am Infopoint. Für Schüler/innen ab der 10. Jgst. Anmeldung anmeldung@muenchner-wissenschaftstage.de

Die Führung stellt anhand ausgewählter Beispiele der Ausstellung die Bedeutung des demografischen Wandels in unserer Gesellschaft vor. Antworten auf weitere Fragen finden die Schüler/innen an den zehn mit iPads verbundenen Stationen in Bildern, Texten, Spielen und Videos.

Die Barriere-Forscher: Barrierefreiheit – ein Thema für Kinder (Workshop)

Termin Montag und Dienstag, 18./19. November, 10-14 Uhr, nach Vereinbarung, je 45 Minuten. Ort in der Alten Kongresshalle. Für 1.-6. Jgst., alle Schularten. Anmeldung Bayerische Architektenkammer, keine Anmeldung mehr möglich!

Der Nachwuchs untersucht als „Barriere-Forscher“ die gebaute Umwelt. Unter Anleitung fachkundiger Architekten und Lehrer erkunden die Schüler den Alltag von Menschen mit Einschränkungen. Sie gehen auf Barriere suche, analysieren Raum- und Bewegungssituationen, schlüpfen in den Altersanzug „GERT“, lernen Fachbegriffe und thematische Zusammenhänge zu sehen und zu verstehen. So schärfen „Barriere-Forscher“ ihr Bewusstsein für den demografischen Wandel und für die Inklusion.

Fair Handeln → Fair Wandeln (Planspiel)

Termin Dienstag, 19. November, 10-12 Uhr. Ort Seminarraum im Verkehrszentrum. Für Oberstufe Gym oder FOS/BOS, vorzugsweise Sozialzweig. Anmeldung lydia.hamm@gmx.net

Die Geschichte zeigt: anders ist möglich. Ein schillerndes Beispiel ist die Abschaffung des Sklavenhandels in Großbritannien. Muss es heute im weltweiten Handel wirklich unfair weitergehen, oder können wir durch gelungene Kommunikation akzeptable Bedingungen für alle Beteiligten FairHandeln? In folge eines spannenden Planspiels fungieren die Teilnehmer in unterschiedlichen Interessensgruppen und FairWandeln die ungerechte Realität der Gesellschaft in zukunftsfähige Vorteile für alle. Veranstalter: Studierendengruppe der Hochschule München

Führungen und Vorträge für jedermann im Großraum München

Planet Mensch. Kunst und Wissenschaft am Beginn des Anthropozäns (Ausstellung, Kuratorenführung)

Termin Samstag, 16. November, 11-17 Uhr, Führung 15 Uhr, Montag/Dienstag, 18./19. November, 14-19 Uhr, Führung je 18 Uhr. Ort ERES-Stiftung, Plattform für Kunst und Wissenschaft, Römerstr. 15. Anmeldung keine

Anthropos, der Mensch, ist zum geologischen Faktor geworden. In wenigen Jahrhunderten hat er die Erde so nachhaltig verändert, dass lange gewachsene Ökosysteme vor dem Kollaps stehen. Im Dialog zwischen Naturwissenschaft und Kunst geht die ERES-Stiftung der Frage nach, ob wir auf dem Planeten Mensch in absichtlich herbeigeführten Zuständen leben werden oder an den Folgen unseres Unvermögens scheitern. Ist die Neuerfindung des Menschen und der Gesellschaft denkbar, so dass wir derartige Herausforderungen annehmen können? Die Künstler nehmen dabei ganz unterschiedliche Blickwinkel ein, und oft liegen Sorge und Humor nah beieinander.

Das Lenbachhaus: Denkmalschutz und barrierefreies Bauen (Führung)

Termin Sonntag, 17. November, 10-12 Uhr. Ort Lenbachhaus, Luisenstraße 33. Anmeldung Bayerische Architektenkammer, Dipl.-Ing. Katrin Valvoda, valvoda@byak.de

Beim Rundgang durch das neue Lenbachhaus betrachten wir, wie Denkmalschutz, Kunst und moderne Architektur ein gelungenes Zusammenspiel finden. Sir Norman Fosters Kunstmuseum für das 21. Jahrhundert zeigt zudem die Umsetzung einer beispielhaften barrierefreien Konzeption.

Von der Vergangenheit lernen – Ur-Opas Exotenversuche (Führung)

Termin Sonntag 17. November, 14-16 Uhr. Ort Forstlicher Versuchsgarten Grafrath, Jesenwanger Straße 11, 82284 Grafrath (S4 Richtung Geltendorf, Haltestelle Grafrath, dann 15 Minuten Gehzeit vom Bahnhof). Anmeldung info@forstlicher-versuchsgarten.de

Nur knapp 40 Minuten vom Münchner Hauptbahnhof entfernt befindet sich ein Kleinod der forstlichen Forschung. Hier können Sie über 200 fremdländische Baumarten bestaunen, welche von unseren Vorvätern vor über 130 Jahren gepflanzt wurden. Damals hat man allerdings noch nicht gewusst, dass einige dieser Baumarten für den jetzigen Klimawandel relevant sein könnten. Gehen Sie auf eine geführte Entdeckungsreise quer durch mehrere Kontinente und erleben Sie eine spannende Mischung aus Geschichte, Kunst und exotischen Baumarten!

Light up your brain: Laserlicht für neue Wege in der Medizin (Führung)

Termin Montag, 18. November, 10-12 Uhr. Ort Max-Planck-Institut für Quantenoptik, Hans-Kopfermann-Str. 1, 85748 Garching. Anmeldung PhotonLab des Munich-Centre for Advanced Photonics (MAP), Dr. Silke Stähler-Schöpf, staehler-schoepf@physik.uni-muenchen.de, Tel. 089 289-14169

Chronische Krankheiten nehmen mit dem demografischen Wandel zu. Im Cluster erkunden Physiker und Mediziner das Potential der Photonik für neue Diagnose- und Therapieansätze. Nach einer Einführung in die Forschungsschwerpunkte und in die Laserphysik und -technik laden wir Sie in das PhotonLab, das Schülerlabor zur Photonik, ein. Interessierte aller Altersgruppen können spannende Versuche durchführen: „Wie dick ist eines meiner Haare?“, „Wie reisen Musik und andere Informationen um die Welt?“, „Wie schnell ist Licht?“. Zudem wird eine Führung durch ein Laserlabor der Spitzenforschung angeboten.

Führung am Tierzucht- und Tierhaltungsstandort Grub zum Themenkomplex Tierwohl

Termin Montag, 18. November, 10 Uhr und Dienstag, 19. November, 14 Uhr. Ort Landesanstalt für Landwirtschaft, U+I-Gebäude, Prof.-Dürrewaechter-Platz 4, 85586 Grub (Gmd. Poing). Anmeldung AIW@LfL.bayern.de

Nur gesunde Tiere, die sich in ihrer Lebensumgebung wohlfühlen, bringen dauerhaft Leistung und sind die Grundlage hochwertiger Nahrungsmittel. Die Gesellschaft hat in den vergangenen Jahren eine hohe Sensibilität für das Wohl der Tiere, gerade auch in der landwirtschaftlichen Tierhaltung, entwickelt. Andererseits führen ökonomische Zwänge zu immer größeren Tierbeständen in landwirtschaftlichen Betrieben. Die Führung zeigt das Spannungsfeld auf, aber auch die Möglichkeiten, die sich gerade aus einer zunehmenden Professionalisierung und Technisierung für ein nachhaltiges Herdenmanagement ergeben.

Forschung für die Erde (Führung)

Termin Montag, 18. November, 14 bis ca. 16 Uhr (Treffpunkt 13.45 Uhr). Ort DLR Oberpfaffenhofen, Pforte, Münchner Straße 20, 82234 Weßling. Anmeldung pressestelle-op@dlr.de, Tel. 08153 28-1851

Auf Satellitenbildern werden Veränderungen unseres Lebensraums sichtbar, aber auch die Schönheit und Verletzlichkeit unseres Planeten. Wie man die Daten z. B. für Hilfsaktionen in Krisengebieten einsetzen kann, erfahren Sie im Earth Observation Center. Forschen in der Schwerelosigkeit kann neue und für die Menschheit lebenswichtige Ergebnisse erzielen. Näheres erfahren Sie im Deutschen Raumfahrtkontrollzentrum. Leichte, nachgiebige und in der Zusammenarbeit mit dem Menschen sichere Roboter ermöglichen neue Anwendungen in Krankenhäusern, Hotels oder Supermärkten. Einblick in den aktuellen Stand der Robotertechnik geben Wissenschaftler des Robotik- und Mechatronikzentrums.

Vom Kultobjekt zum Überlebensmittel – Wie die Kartoffel die Welt verändert hat (Führung)

Termin Montag, 18. November, 17.30-19 Uhr. Ort Das Kartoffelmuseum, Stiftung Otto Eckart, Grafinger Straße 2. Anmeldung keine

Kaum ein gesellschaftspolitisch relevantes Thema, bei dem die unscheinbare Hackfrucht nicht in den letzten Jahrhunderten ihre Spuren hinterlassen hat. Heute zählt die Kartoffel zu den vier wichtigsten Nahrungspflanzen der Welt – und sie war auch die erste, die zum Mond flog! Kein Wunder, schließlich hat die „Inka-Knolle“ mehr Menschenleben gerettet, als jedes Medikament auf der Welt!

Welche Zukünfte hat die Welt? Die Herausforderung durch utopische Entwürfe (Vorträge)

Termin Montag, 18. November, 18-21.15 Uhr. Ort Münchner Volkshochschule im Gasteig, Raum 0.115, Rosenheimer Straße 5. Anmeldung keine

In der Diskussion um den Wandel der Gesellschaft und den Wandel der Welt sind seit Beginn der Neuzeit utopische Entwürfe bedeutsam geworden. Anhand utopischer Romane und literarischer Fiktionen soll in dieser Vortragsreihe ein ungewöhnlicher Blick in die Zukunft gewagt werden. Die Bandbreite der vorgestellten Science Fiction reicht von paradiesischen Orten bis zu Untergangphantasien, vom Rückfall in primitive Zustände bis zur Züchtung von Übermenschen.

18.00-18.45 Uhr: Was isst die Zukunft – Prognosen und Utopien für das Essen von übermorgen, Julia Bollwein (Diplom-Ökotrophologin, Münchner VHS)

19.00-19.45 Uhr: Von der Ökotope bis zum Weltuntergang – Utopien für ein Überleben auf unserem Planeten, Dr. Peter Seyferth (Utopieforscher, Geschwister-Scholl-Institut/LMU München)

19.45-20.30 Uhr: Was kommt nach dem Ende des Kapitalismus? – Utopien für eine neue Weltordnung oder der Kampf der Kulturen, Dr. Peter Seyferth

20.30-21.15 Uhr: Schaffen wir den neuen Menschen? – Transhumanismus und Utopien jenseits des Menschen, Dr. Peter Seyferth

Planet Mensch. Kunst und Wissenschaft am Beginn des Anthropozäns (Ausstellung, Kuratorenführung)

Termin Montag, 18. November, 14-19 Uhr, Führung 18 Uhr (auch Samstag, 11-17 Uhr, Führung 15 Uhr und Dienstag, Zeiten wie Montag). Ort ERES-Stiftung, Plattform für Kunst und Wissenschaft, Römerstr. 15. Anmeldung keine (Infos siehe Samstag)

Finanzierungsstrategien für den Mittelstand – das veränderte Verhältnis zwischen Banken und Unternehmen (Vortrag)

Termin Montag, 18. November, 18-19 Uhr. Ort FOM Hochschulstudienzentrum München, Arnulfstraße 30. Anmeldung keine

Für viele mittelständische Unternehmen ist die Beschaffung von Fremdkapital schwieriger geworden. Banken haben ihre strategische Ausrichtung geändert, Zielgruppen neu definiert und ihr Angebot gestrafft. Gleichzeitig erschließen sich in manchen Fällen neben dem klassischen Bankkredit neue Finanzierungsquellen, etwa das Feld der Mittelstandsanleihen. Der Vortrag erläutert wesentliche Entwicklungen und Hintergründe – und gibt Hinweise, wie Unternehmen mit den neuen Herausforderungen umgehen können. Referent: Prof. Dr. Peter Heseler, FOM

Das Neue kommt. (Unternehmens-)Erfolg mit Routiniers und Abenteurern (Vortrag)

Termin Montag, 18. November, 19-20 Uhr. Ort FOM Hochschulstudienzentrum München, Arnulfstraße 30. Anmeldung keine

Unternehmen schreiben sich Innovationsfreude gerne auf die Fahnen und die Website. In Wahrheit werden Neuerungen zumeist als eine Art Störung betrachtet. Im beruflichen wie im privaten Leben regieren vertraute Routinen. Auf eine immer komplexere und sich schnell verändernde (Unternehmens-)Welt reagieren wir mit dem Wunsch nach Überschaubarkeit und Ordnung und versuchen, mit bereits bekannten Rezepten zum Erfolg zu kommen. Erfolg ist stets das Ergebnis ausfunktionierenden Routinen und aus der Lust am Neuen. Referent: Prof. Dr. Andreas Schutkin, FOM

Führung am Tierzucht- und Tierhaltungsstandort Grub zum Themenkomplex Tierwohl

Termin Dienstag, 19. November, 14 Uhr (auch Montag, 10 Uhr). Ort Landesanstalt für Landwirtschaft, U+I-Gebäude, Prof.-Dürrwaechter-Platz 4, 85586 Grub (Gmd. Poing). Anmeldung AIW@LfL.bayern.de (Infos siehe Montag)

Social Entrepreneurship – Yes, we change. Wie wir unsere Gesellschaft innovativ und verantwortungsbewusst durch unternehmerisches Denken und Handeln verbessern. (Workshop)

Termin Dienstag, 19. November, 14-18 Uhr. Ort Seminarraum im Verkehrszentrum. Für Studierende, Forscher, Unternehmer, Politiker, Bürger und alle Interessierten, die nach Lösungen suchen und neue Wege gehen möchten. Anmeldung Kristina Notz über info@seakademie.de (Infos siehe Programm zentral, Veranstaltungen im Verkehrszentrum)

Planet Mensch. Kunst und Wissenschaft am Beginn des Anthropozäns (Ausstellung, Kuratorenführung)

Termin Dienstag, 19. November, 14-19 Uhr, Führung 18 Uhr (auch Samstag, 11-17 Uhr, Führung 15 Uhr und Montag, Zeiten wie Dienstag). Ort ERES-Stiftung, Plattform für Kunst und Wissenschaft, Römerstr. 15. Anmeldung keine (Infos siehe Samstag)

Evolution des Alterns – zwei Abendvorträge am Max-Planck-Institut für Ornithologie (Vorträge)

Termin Dienstag, 19. November, 18-20 Uhr. Ort Max-Planck-Institut für Ornithologie, Pforte, Eberhard-Gwinner-Strasse, 82319 Seewiesen. Anmeldung keine. Information Dr. Sabine Spehn, pr_seewiesen@orn.mpg.de, Tel. 08157 932-421

Warum altern Organismen? Das ist eine der großen, ungelösten Fragen in der Biologie. Wie kann ein Prozess, der letztlich die Fitness beeinträchtigt, in der Evolution Bestand haben? Warum entwickeln Arten nicht Mechanismen, um länger zu leben? Prof. Dr. Bart Kempenaers (Direktor Abteilung Verhaltensökologie und Evolutionäre Genetik) spricht über „Die evolutionäre Theorie des Alterns: Warum leben manche Arten länger als andere?“ und Dr. Julia Schroeder (Leiterin der Forschungsgruppe Evolutionsbiologie) stellt die Frage: „Mit Nachwuchs lassen wir uns noch Zeit: Wie wirkt sich das Alter der Eltern auf (Vogel-)Kinder und Enkel aus?“

New Employability – Herausforderung für Hochschulabsolventen und Arbeitgeber (Vortrag)

Termin Dienstag, 19. November, 18-20 Uhr. Ort Munich Business School, Elsenheimer Straße 61, 80687 München. Anmeldung christine.heber@munich-business-school.de, Tel. 089 547678-272

Globale Trends, stärkere Internationalität, neue Generationen, die aufeinandertreffen – das ist das dynamische Umfeld, in dem sich unsere Gesellschaft heute wiederfindet. In Deutschland sinkt das Alter der Hochschulabsolventen, während die gesellschaftliche Orientierung an Leistung aufgrund von Noten steigt. Das wird in Zukunft unsere Herausforderung sein. Die Gesellschaft, insbesondere Eltern, Ausbildungseinrichtungen, junge Absolventen, aber auch Personalverantwortliche in Betrieben und Firmen müssen sich zukünftig der Frage stellen: Was sind adäquate Befähigungen und Bewertungssysteme, um Aufgaben in der Wirtschaft wahrzunehmen? Referent: Prof. Dr. Arnd Albrecht, MBA

Erzwingen soziale Netzwerke revolutionäre Umbrüche in den Kommunikationsstrategien der Unternehmen? (Vortrag)

Termin Dienstag, 19. November, 18-19 Uhr. Ort FOM Hochschulstudienzentrum München, Arnulfstraße 30. Anmeldung keine

Das Phänomen der sozialen Netzwerke ist allgegenwärtig. Der Grund für die hohe Teilnahmebereitschaft dürfte im Bedürfnis nach sozialer Interaktion liegen. Dabei geht es um mehr als Blogs und die Einstellung eines persönlichen Profils. Die Konsumenten und Kunden der Unternehmen verbreiten umfangreiche eigene Inhalte und tragen dadurch zur Reputation eines Unternehmens bei. Unternehmen sind herausgefordert, sich aktiv an dieser neuen Kommunikationsform zu beteiligen und eine integrierte Kommunikationsstrategie zu entwickeln, um den Einfluss auf die Gestaltung der Konsumentenmeinung zu wahren. Referent: Prof. Dr. Klaus Friedrich, FOM

Vom wettbewerbsorientierten zum nachhaltigen Management – von der Vision zur Unternehmenspraxis (Vortrag)

Termin Dienstag, 19. November, 19-20 Uhr. Ort FOM Hochschulstudienzentrum München, Arnulfstraße 30. Anmeldung keine

Ausgangspunkt einer Managementstrategie ist die Analyse des relevanten Unternehmensumfeldes, geprägt von den Interaktionspartnern im Wettbewerb: dem eigene Unternehmen, dem Kunden, den Lieferanten, den Absatzmittlern und den konkurrierenden Mitbietern. Ein umfassendes und

proaktives Strategie- und Managementverständnis setzt demgegenüber eine Wahrnehmung multiperspektivischer, über das Marktumfeld hinausgehender Interessen- und auch Widerstandsspektren in Bezug auf das eigene unternehmerische Handeln voraus. Wie funktioniert das, welche Vorteile ergeben sich – und was gilt es zu bedenken? Referent: Prof. Dr. Barnim Jeschke, FOM

Wandel Europas durch die „Euro-Rettung“ (Vortrag)

Termin Dienstag, 19. November, 20-21 Uhr. Ort eufom Hochschulstudienzentrum München, Arnulfstraße 30. Anmeldung keine

Am Ende der „Euro-Rettung“ wird Europa sich verändert haben. Die rechtlich höchst fragwürdigen Rettungsschirme bedeuten nicht nur den Wandel einer Währungsunion in eine Transfer- und Haftungsunion, sondern werden mit hoher Wahrscheinlichkeit auch einen gesellschaftlichen Wandel sowie einen ökonomischen und politischen Transformationsprozess nach sich ziehen. Referent: Prof. Dr. Gerald H. Mann, Studienleiter der eufom University

Führungen und Workshops für Schüler/innen und Lehrer im Großraum München

Hier finden Lehrkräfte auch Themen und Kontakte für ihre W+P-Seminare.

Vom Kultobjekt zum Überlebensmittel – Wie die Kartoffel die Welt verändert hat (Führung)

Termin Montag, 18. November, nach Absprache. Ort Das Kartoffelmuseum, Stiftung Otto Eckart, Grafinger Straße 2. Für alle Jgst. Anmeldung Barbara Kosler, b.kosler@t-online.de, Tel. 089 404050

Kaum ein gesellschaftspolitisch relevantes Thema, bei dem die unscheinbare Hackfrucht nicht in den letzten Jahrhunderten ihre Spuren hinterlassen hat. Heute zählt die Kartoffel zu den vier wichtigsten Nahrungspflanzen der Welt – und sie war auch die erste, die zum Mond flog! Kein Wunder, schließlich hat die „Inka-Knolle“ mehr Menschenleben gerettet als jedes Medikament auf der Welt!

300 Jahre Nachhaltigkeit in Deutschland – ein beständiges Prinzip im Wandel der Gesellschaft (Waldführung)

Termin Montag und Dienstag, 18./19. November, Zeit und Dauer nach Absprache. Ort Walderlebniszentrum Grünwalder Sauschütt, 82031 Grünwald. Für 5-13. Jgst. aller Schularten (Biologie, Erdkunde, Ökonomie und Wirtschaft, Ethik). Anmeldung und Information Frau Hagen/Herr Würzburger, Tel. 089 6492099

Alle wissen was „nachhaltig“ ist, jeder redet darüber: Das hat doch was mit Energie und Umwelt zu tun, vielleicht auch mit Verkehr – oder waren es nicht Landwirtschaft und Tierhaltung? Die Entwicklung des Konzepts der Nachhaltigkeit im Jahr 1713 gilt als Ausgangspunkt einer geregelten Forstwirtschaft: Nur so viel Holz nutzen wie in derselben Zeit auch nachwächst. Bei einer Waldführung wollen wir dieses Prinzip näher anschauen und Experimente dazu machen.

Die Klimadetektive: Nachhaltigkeit – ein Thema für Kinder (Workshop)

Termin nach Vereinbarung, auch außerhalb der Wissenschaftstage (Dauer nach Absprache). Ort in den Schulen. Für 3.-11. Jahrgangsstufe, alle Schularten. Anmeldung Bayerische Architektenkammer, Dipl.-Ing. Katharina Matzig, Tel. 089 139880-56, matzig@byak.de

Die Klimadetektive gehen auf Spurensuche. Gemeinsam mit einem erfahrenen Architekten/Energieberater der Bayerischen Architektenkammer erschließen sich die Schüler Grundlagen klimagerechten und nachhaltigen Bauens und überprüfen eigenes Nutzerverhalten. Praxisnah wird die Schule mit ihren verschiedenen Raumsituationen analysiert. Licht, Luft, Wärme, Material und Konstruktion des Gebäudes werden unter die Lupe genommen und ihr Einfluss auf

Behaglichkeit und Energiehaushalt erforscht. Der Nachwuchs wird so für das Thema Energieeffizienz und Klimaschutz sensibilisiert.

Das Klima auf der Erde im Wandel (Führung & Experimente)

Termin Montag und Dienstag, 18./19. November, je ab 9.15 Uhr (vor- und nachmittags), 90-minütig.
Ort Museum Mensch und Natur, Schloss Nymphenburg. Für 7.-13. Jgst. aller Schularten. Anmeldung Mo-Do 12-16 Uhr, Tel. 089 179589-120

Unsere Erde ist von einer Atmosphäre umgeben, die in unserem Sonnensystem einzigartig ist. Sie hat sich im Laufe der langen Erdgeschichte entwickelt und verändert sich immer wieder, was an Hand von Fossilien erklärt wird. Im Gegensatz zu diesen langsamen Prozessen spielt sich das Wettergeschehen in kurzen Zeiträumen ab; der Motor dafür ist die Sonneneinstrahlung. Während der Führung werden kleine Experimente zu Wetterphänomenen durchgeführt. Mit diesem Vorwissen diskutieren wir über eine vom Menschen verursachte Klimaerwärmung.

Wasser – eine wertvolle Ressource (Führung)

Termin Montag und Dienstag, 18./19. November, je ab 9.15 Uhr (vor- und nachmittags), 60-minütig.
Ort Museum Mensch und Natur, Schloss Nymphenburg. Für 2.-6. Jgst. aller Schularten. Anmeldung Mo-Do 12-16 Uhr, Tel. 089 179589-120

In unserem Sonnensystem ist die Erde der einzige Planet, auf dem es Wasser in flüssiger Form gibt. Welchen Umständen haben wir das zu verdanken? Wasser ist stets in Bewegung – in Meeren, Seen, Flüssen, auch in den Wolken. Welche Kräfte treiben diesen Kreislauf an? In welchen Regionen gibt es wenig Wasser? Im Anschluss an die Führung in der Abteilung „Unruhiger Planet Erde“ diskutieren wir, wie wir Wasser nicht unnötig vergeuden, damit es künftigen Generationen auch noch zur Verfügung steht.

Workshops aus zwei Bausteinen: Teil 1 „Brainfood“ und „Mentale Fitness“, Teil 2 Jugend-Workshop Demografie

Termin Montag, 18. November, 9.30-11.30 Uhr (Termin 1) und 13.30-15.30 Uhr (Termin 2). Ort AOK Bayern – Die Gesundheitskasse, Direktion München, Raum D 104 (Seminartrakt), Landsberger Straße 150-152, 80339 München. Für Oberstufe Gym, BOS, FOS. Anmeldung Herr Bernard Markic, Tel. 089 5444-2935.

Im ersten Teil erfahren Sie, dass der Lernerfolg auch über den Magen gehen kann und wie eine bessere mentale Fitness den Lernerfolg beeinflusst. Im zweiten Teil geht es darum, junge Erwachsene über den demografischen Wandel aus gesundheitsspezifischer Sicht zu informieren und mögliche Auswirkungen und Interventionsmöglichkeiten zu erarbeiten. Moderation: Dipl.-Ökotroph. Manuela Breitenberger (AOK) und Krankenkassenbetriebswirte

Invasive Schadorganismen – Der Asiatische Laubholzbockkäfer aus China (Führung)

Termin Montag, 18. November, 10 und 14 Uhr, je 45 Minuten. Ort Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Pflanzenschutz, Lange Point 10, 85354 Freising. Für 9.-13. Jgst. aller Schularten. Anmeldung ALB@LfL.bayern.de

Durch den zunehmenden globalen Handel mit Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen sowie den weltweiten Tourismus verschärft sich die Gefahr der Einschleppung von Schadorganismen aus ihren ursprünglichen Verbreitungsgebieten. Ein Beispiel ist der Asiatische Laubholzbockkäfer, der versteckt in Holzkisten oder Paletten einreist. In der Führung werden Käfer und Befallssymptome gezeigt sowie die Biologie des Käfers und die Bekämpfungsmöglichkeiten erklärt.

Führung am Tierzucht- und Tierhaltungsstandort Grub zum Themenkomplex Tierwohl

Termin Montag, 18. November, 10 Uhr und Dienstag, 19. November, 14 Uhr. Ort Landesanstalt für Landwirtschaft, U+I-Gebäude, Prof.-Dürrewächter-Platz 4, 85586 Grub (Gmd. Poing). Für 9.-13. Jgst. aller Schularten; jedermann. Anmeldung AIW@LfL.bayern.de

Nur gesunde Tiere, die sich in ihrer Lebensumgebung wohlfühlen, bringen dauerhaft Leistung und sind die Grundlage hochwertiger Nahrungsmittel. Die Gesellschaft hat in den vergangenen Jahren eine hohe Sensibilität für das Wohl der Tiere, gerade auch in der landwirtschaftlichen Tierhaltung, entwickelt. Andererseits führen ökonomische Zwänge zu immer größeren Tierbeständen in landwirtschaftlichen Betrieben. Die Führung zeigt das Spannungsfeld auf, aber auch die Möglichkeiten, die sich gerade aus einer zunehmenden Professionalisierung und Technisierung für ein nachhaltiges Herdenmanagement ergeben.

Schülerexperimente aus der Luft- und Raumfahrt

Termin Montag, 18. November, 10-17 Uhr. Ort DLR Oberpfaffenhofen, Münchner Straße 20, 82234 Weßling. Für interessierte Schüler/innen der 8.-13. Jgst. aller Schularten. Anmeldung DLR_School_Lab Oberpfaffenhofen, stefani.krznaric@dlr.de, Tel. 08153 281071

Das DLR_School_Lab Oberpfaffenhofen bietet Experimente aus der Luft- und Raumfahrt; diese stammen aus den Instituten des Standorts und besitzen einen unmittelbaren aktuellen Bezug zur Forschung. Durch den spielerischen Umgang mit diesen High-Tech Versuchen sollen Schülerinnen und Schüler für Luft- und Raumfahrttechnologien fasziniert werden. Es werden Experimente zum aktiven Mitmachen angeboten, die einen Einblick in Technologien vermitteln, mit deren Hilfe wir den globalen Wandel, die Veränderungen unserer Umwelt und unseres Lebensraums beobachten, messen und verstehen können.

Zwischen Wirtschaftsboom und Kultur – Bauen in Afrika (Führung)

Termin Dienstag, 19. November, 10.15-16 Uhr, 60-minütig. Ort Pinakothek der Moderne, Architekturmuseum, Barer Straße 40. Für SchülerInnen ab der 8. Jgst. Anmeldung über das Museumspädagogische Zentrum, buchung@mpz.bayern.de, Tel. 089 121323-23/-24, Fax 089 121323-26

In einigen Ländern Afrikas boomt die Wirtschaft. Ein Resultat ist, dass die Städte rasant wachsen – mit allen Begleiterscheinungen. Die Sonderausstellung „AFRITECTURE. Bauen in Afrika“ des Architekturmuseums der TU München präsentiert Bauten der letzten zehn Jahre, die beispielsweise in Burkina Faso, Äthiopien, Ruanda oder Südafrika entstanden sind und deren Konzeption Rücksicht auf regionale Besonderheiten nimmt. Die Veranstaltung macht die Diskrepanz zwischen urbanen Entwicklungen, Großprojekten und individuellen Entwürfen deutlich und stellt die Qualitäten der Lösungen zur Diskussion. Referentin: Dr. Astrid Brosch, N.N.

Lehrerfortbildungen

Mobilität im Wandel der Zeit (Führung)

Termin Montag, 18. November, 15-16.30 Uhr. Ort Deutsches Museum Verkehrszentrum, Am Bavariapark 5. Für Lehrkräfte. Anmeldung über das Museumspädagogische Zentrum, buchung@mpz.bayern.de, Tel. 089 121323-23/-24, Fax 089 121323-26

Die Menschen waren schon immer unterwegs. Mit dem Pferd, der Kutsche oder dem Zug war das Reisen früher oft beschwerlich. Warum nahmen die Menschen diese Anstrengungen auf sich? Warum reisen wir heute? Und wie hat sich die Mobilität im Laufe der Zeit durch die Einführung neuer Technologien verändert? Referentin: Dr. Gabriele Kisser-Priesack

Weltbild im Wandel (Führung)

Termin Dienstag, 19. November, 15-16.30 Uhr. Ort Deutsches Museum, Museumsinsel 1. Für Lehrkräfte. Anmeldung über das Museumspädagogische Zentrum, buchung@mpz.bayern.de, Tel. 089 121323-23/-24, Fax 089 121323-26

Schon immer sind die Menschen von den Phänomenen des Himmels fasziniert. Sie suchen Antworten auf viele Fragen: Wie sieht die Erde aus dem Weltall aus? Wo befindet sie sich? Wie sieht die Sonne aus und welche Planeten umkreisen sie? Wie entstehen Tag und Nacht, Sommer und Winter? Warum hat der Mond unterschiedliche Phasen, und wie sieht ein echter Meteorit aus? In der Astronomie-Abteilung des Deutschen Museums gehen wir auch der Frage nach: Was glaubten die Menschen früher und was wissen wir heute über das Universum? Referentin: Dr. Gabriele Kisser-Priesack

Arm und Reich – Münchner Lebenswelten im 19. Jahrhundert (Führung)

Termin Dienstag, 19. November, 14.30-17.30 Uhr. Ort Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Für Lehrkräfte. Anmeldung über das Museumspädagogische Zentrum, buchung@mpz.bayern.de, Tel. 089 121323-23/-24, Fax 089 121323-26

Sozialgeschichte im Münchner Stadtmuseum? Die Ausstellung „Typisch München!“ ermöglicht einen vertiefenden Blick auf die sozialen Verhältnisse im München des 19. Jahrhunderts. Anhand anschaulicher Objekte lassen sich die gegensätzlichen Lebenswelten der Stadtbevölkerung darstellen. Prachtstraßen, „Isarathen“ und großbürgerliche Wohnkultur stehen dabei im Gegensatz zum Herbergenwesen, den Mietnomaden der Prinzregentenzeit oder den lange Zeit katastrophalen hygienischen Bedingungen, die München den Ruf einer „Typhusstadt“ einbrachten. An die Führung im Museum schließt sich ein Rundgang durch die Viertel östlich der Isar an. Referent: Michael Bauereiß, MA

Das Bild der Gesellschaft in der Malerei des 19. Jahrhunderts (Führung)

Termin Montag, 18. November, 15-16.30 Uhr. Ort Neue Pinakothek, Barer Straße 29. Für Lehrkräfte. Anmeldung über das Museumspädagogische Zentrum, buchung@mpz.bayern.de, Tel. 089 121323-23/-24, Fax 089 121323-26

Genrebilder und Historien Gemälde bilden Menschen in gesellschaftlichen Situationen ab. Sie zeigen aber noch viel mehr als Erscheinungsbild und Auftreten. Implizit vermitteln sie auch Einstellungen und Weltanschauungen. An ausgewählten Gemälden werden Facetten der Gesellschaft des 19. Jahrhunderts vorgestellt. Referent: Dr. Alfred Czech

Zwischen Wirtschaftsboom und Kultur – Bauen in Afrika (Führung)

Termin Dienstag, 19. November, 15-17 Uhr. Ort Pinakothek der Moderne, Architekturmuseum, Barer Straße 40. Für Lehrkräfte, insbesondere der Mittel- und Oberstufe. Anmeldung über das Museumspädagogische Zentrum, buchung@mpz.bayern.de, Tel. 089 121323-23/ -24, Fax 089 121323-26

In einigen Ländern Afrikas boomt die Wirtschaft. Ein Resultat ist, dass die Städte rasant wachsen – mit allen Begleiterscheinungen. Die Sonderausstellung „AFRITECTURE. Bauen in Afrika“ des Architekturmuseums der TU München präsentiert Bauten der letzten zehn Jahre, die beispielsweise in Burkina Faso, Äthiopien, Ruanda oder Südafrika entstanden sind und deren Konzeption Rücksicht auf regionale Besonderheiten nimmt. Die Veranstaltung macht die Diskrepanz zwischen urbanen Entwicklungen, Großprojekten und individuellen Entwürfen deutlich und stellt die Qualitäten der Lösungen zur Diskussion. Referentin: Dr. Astrid Brosch

Alle Veranstaltungen kostenfrei!

Impressionen der 13. Münchner Wissenschaftstage vom zentralen Veranstaltungsort



Eröffnungsabend: Vortrag von Prof. Beck



Preisverleihung Video-Wettbewerb „Wandel: Mensch, Gesellschaft, Umwelt“, 1. Sieger: Yuanchen Zhang



Themenabend: Die Städte der Zukunft – eine interkulturelle Diskussion mit Prof. Wolfrum, P. Craven und Prof. Nassehi in München, weitere Partner in Belgrad und Sao Paulo





Themenabend: Was sind wir unseren Nachfahren schuldig? das Konzept des Anthropozäns und die Frage nach der ökologischen Generationengerechtigkeit; Vortrag Prof. Lesch



Themenabend: Was sind wir unseren Nachfahren schuldig? das Konzept des Anthropozäns und die Frage nach der ökologischen Generationengerechtigkeit; Diskussion mit Prof. Tremmel, C. Süß, Prof. Lesch



Globales Bevölkerungswachstum – Hintergründe, Prognosen, Lösungsansätze; Vortrag Ute Stallmeister



Vom grünen Wachstumsmythos zur Postwachstumsökonomie; Vortrag Prof. Paech



intensive Diskussion mit dem Publikum nach den Vorträgen von Prof. Reller und Prof. Paech, moderiert von Prof. Welpe



Demografischer Wandel und Revolution im Kaufverhalten; Vortrag von Prof. Wigger-Spintig



Marktstände der Wissenschaft





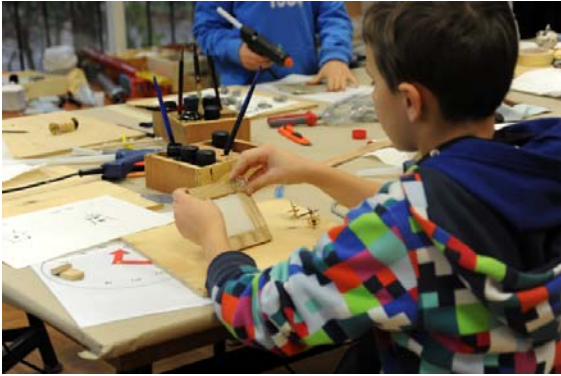
Führung für Schülerinnen und Schüler



Radeln im Alter – aber sicher! Veranstaltung im Verkehrszentrum des Deutschen Museums



KinderKunstLabor 2013



Zentraler Veranstaltungsort: Alte Kongresshalle

